

## Meine Position

Ich bin ein Befürworter des  
Prinzips einer dualen Ausbildung

- Erwerbsstruktur
- Staatsfinanzen
- Jugendarbeitslosigkeit
- Qualität der Berufslente
- Erziehungsfunktion

Aber: Reformen sind zwingend

# Probleme der Berufsbildung in der Schweiz

1. Unausgeglichene A/N - Struktur  
A: - Kosten  
- Auflagen  
- Bedarf  
- Charakter  
N: - Prestige  
- Anspruchsniveau  
- Qualität
2. Zersplitterung (immer mehr Berufe)
3. Ausrichtung auf Zukunft (Flexibilität)
4. Abstimmung Grundbildung - Weiterbildung
5. Lerninhalte: Schule: Theorie  
Betrieb: Praxis
6. Bedürfnisse Grossbetriebe und K11U verschieden
7. Lern- und leistungsschwache Lernende
8. Organisationsformen
9. Unterricht an der Berufsschule

# GEDANKEN ZUR ZUKUNFT

1. Flexibilisierung
2. Triales System
3. Lehrberufe für Schwächere
4. Berufsbildung für Bessere
5. Durchlässigkeit
6. Leistungsmaßnahmen

# Entwurf zu einem neuen schweizerischen Berufsbildungsgesetz

2-3  
Jahre

Grundlehrgang • Berufsfelder • Tätigkeitsfelder • Berufe TRIAL / FLEXIBEL	Credits Lernvertrag
Aufbaulehrgang modular / BMS	Lehrabschluss- prüfung Credits berufsbegleitende Gruppenprüfung

1  
Jahr

# Modularisierung

## 1. Differenzierungskonzept

Berufskonzept: Module als Teil des Ganzen

## 2. Erweiterungskonzept

Zusatzqualifikationen

## 3. Singularisierungskonzept

kein Berufskonzept: eigenständige Module, die singulär nachgefragt werden

## Modularisierung der beruflichen Grundbildung

Ein Modul dient dem Erlernen von Teilqualifikationen  
mehrere Module ergeben ein Berufsbild.

Vorteile:

- rasche Anpassung bei Veränderungen

- keine Lehrpläneformen

- Bedürfnisgerechtigkeit

- Entspezialisierung

Probleme:

- Atomisierung der Berufsbildung

- Verlust der Hindernisqualifikation

- Verlust der ganzheitlichen Orientierung

- Illusion der Schlüsselqualifikationen

# Vollschulische Berufsausbildung contra duales System

Kein System generell überlegen.

Je nach Kriterium unterschiedlich.

- rasche Bewältigung schwieriger beruflicher Situationen
- Leistungen unter Zeitdruck
- Anpassung an neue Arbeitsinstruktionen
- Umgang mit Arbeitskollegen (innen)
- Theoretische Basis für Arbeit
- Weiterbildung

Folgerung:

1. Vom dualen zum trialem System
2. Weiterbildungsjahr / Berufsmittelschule

Beruflehre	Weiterbildungsjahr
	BMS

Lehr-  
abschluss-  
prüfung

Berufsaussweis

Berufs-  
attest  
(2 Jahre)

2 - 3 Jahre

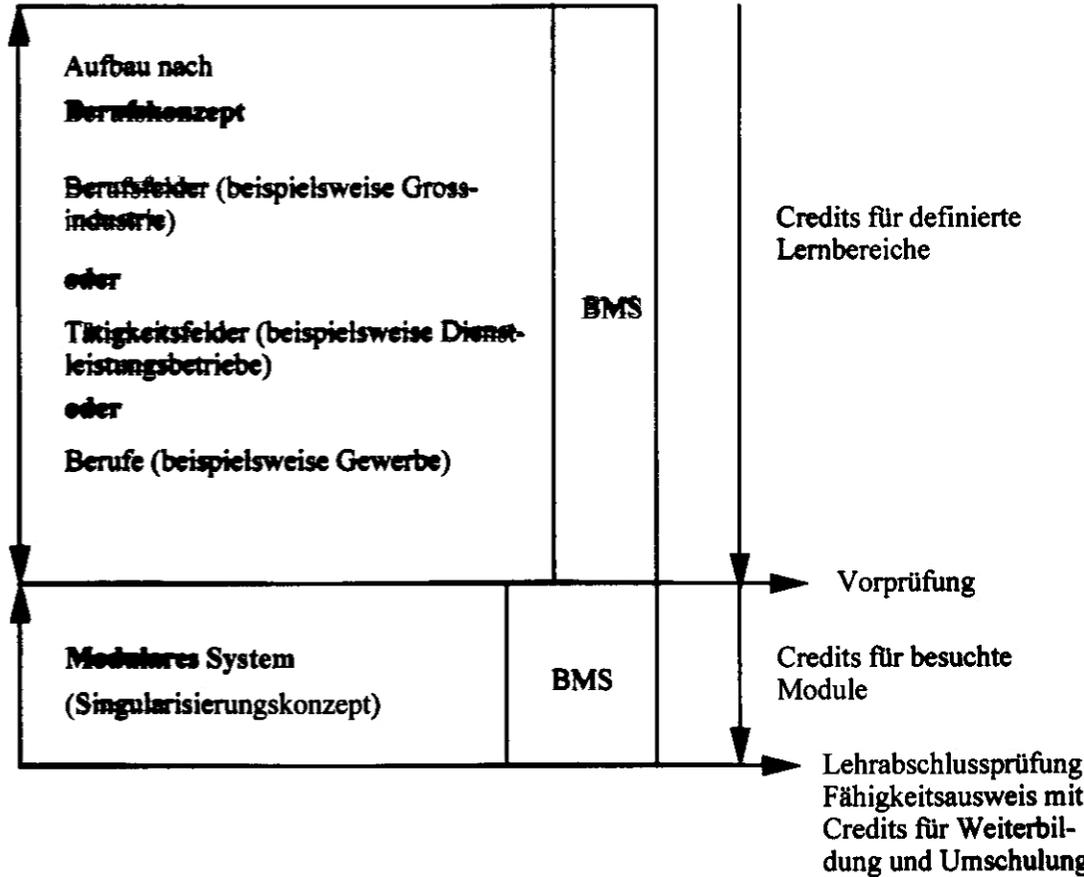
(je nach Fähigkeiten kann diese Ausbildungszeit verkürzt oder verlängert werden).

20 - 40 % der Ausbildungszeit als schulische Ausbildung

10 % aufgrund von Lernvereinbarungen in ausbildungsrelevanten Lernbereichen nach Vorgaben des Betriebs

1 Jahr

Berufsmittelschule bzw. auszuwählende Blöcke



Auf Eigenarten des Berufskonzeptes ausgerichteter Aufbau mit:

- Blöcken in Schule und Betrieb bzw. Verbänden
- Berufsschulunterricht
- Ausbildung im Betrieb

Blöcke sind curricular zu verstehen, d.h. Teile der gesamten Ausbildung können als Blöcke gestaltet werden (ohne Wahlmöglichkeiten).

Zur Vertiefung und Spezialisierung sowie als Einführung in die Weiterbildung wählen Auszubildende und ihre Betriebe eine vorgegebene Zahl von Modulen aus.